



Rohrpost

Information der



**STADTWERKE
TRAUNREUT**

Erscheinen: Januar 2010 · für Inhalt verantwortlich und Copyright
bei Stadtwerke Traunreut · Eichendorffstraße 8 · 83301 Traunreut
Telefon 08669/852-0 · Fax -160 · info@stadtwerke-traunreut.de
www.stadtwerke-traunreut.de

1600x GELD ZURÜCK

Finanzbehörden machen Rückzieher und erstatten Umsatzsteuer

Weil die Interpretation des Umsatzsteuergesetzes durch die Finanzbehörden gründlich daneben ging, berichtigen die Stadtwerke gerade 1.600 Bescheide aus den vergangenen 10 Jahren und zahlen zuviel berechnete Umsatzsteuer an die Bürgerinnen und Bürger zurück.

Ab August 2000 verlangten die Finanzbehörden von den Wasserwerken für das Verlegen der Hausanschlüsse, deren Reparatur, Unterhalt, Erneuerung sowie bei den Herstellungsbeiträgen an Stelle des bis dahin geltenden ermäßigten Steuersatzes von 7 Prozent den vollen Umsatzsteuersatz von 16 Prozent, ab 01.01.2007: 19 Prozent.

Die Stadtwerke Traunreut legten daraufhin erstmals gegen die Jahressteuererklärung 2000 und dann regelmäßig jedes Jahr Widerspruch ein mit der Begründung, dass der ermäßigte Steuersatz weiterhin gelten müsse.

Eine Entscheidung wurde nicht getroffen, weil ein Verfahren beim Europäischen Gerichtshof anhängig war. Dieser bestätigte die Position der Stadtwerke in seinem Urteil vom 03.04.2008 und widersprach damit der geänderten finanzbehördlichen Verwaltungspraxis.



Fairness gebietet Rückzahlung 1.600 Bescheide aus den vergangenen zehn Jahren werden berichtigt

Dem schloss sich auch der Bundesfinanzhof am 8.10.2009 an. So muss es bei dem ermäßigten Umsatzsteuersatz von sieben Prozent bleiben.

Sowohl aus steuer- oder zivil- bzw. öffentlich-rechtlicher Sicht besteht jedoch keine Verpflichtung zur Berichtigung der Rechnungen und Erstattung der Differenz zwischen dem ab 12.08.2000 berechneten Regelsteuersatz von 16 bzw. 19 Prozent und dem ermäßigten Steuersatz von 7 Prozent.

Auch wenn ein Rechtsanspruch auf Erstattung nicht besteht, was hätten die Widersprüche gegen die Steuerbescheide für einen Sinn gemacht, wenn nicht

die Stadtwerke die Möglichkeit der freiwilligen Erstattung in Form der Berichtigung der Rechnung und Erstattung der Differenz zwischen Regelsteuersatz und ermäßigtem Steuersatz ohne Anerkennung einer Rechtspflicht ausgelotet hätten. Dies gebietet das Gebot der Fairness, den Bürgerinnen und Bürgern die Umsatzsteuer zurückzuerstatten, die beim Errichten eines Hausanschlusses zu viel verlangt worden ist. ■

Beispiel:

Nettobetrag	€ 2.344,73	
7 49 % Umsatzsteuer	€ 445,59	164,13
Gesamtbetrag	€ 2.790,23	2.508,86
Rückzahlung		281,37

Nach den Betonarbeiten wird im Frühjahr das Stahlskelett mit der Glasfassade und dem Blechdach errichtet. Zuletzt erhielten die Traunreuter Firmen Pieger & Weishaupt und SH Elektrotechnik die Aufträge für Sanitär-, Heizungs- und Elektroarbeiten.

Rohrpost

Information der



STADTWERKE
TRAUNREUT

STADTWERKE HALTEN KOSTEN EIN



62 Prozent der Aufträge sind vergeben • Baumeisterarbeiten abgeschlossen

Nach einem Großteil der Vergaben für den Neubau eines Betriebs- und Bürogebäudes der Stadtwerke Traunreut liegen die Baukosten 5 Prozent unter der Kostenschätzung. Der eine oder andere wird gleich erwidern: wenn vorher die Baukosten recht auskömmlich kalkuliert sind, dann kann nachher leicht mit eingehaltenen Baukosten geprotzt werden. Das Gegenteil ist der Fall!

Die Aufsichtsgremien genehmigten für den Neubau der Stadtwerke nur ein Investitionsvolumen von 4,95 Mio. Euro. Da sollte wohl eine magische Grenze nicht überschritten werden. Dies wurde durch knallharte Abstriche bei der Ausstattung erreicht ohne Qualität einzubüßen.

Die ständige Kommunikation zwischen den Planern und den beauftragten Baufirmen unterstützen ein entsprechendes Controlling.

Die Planung für den Neubau erstellte das Traunreuter Architekturbüro Martin Jobst. Die Fachplaner sind die Büros Manfred Schmidhuber, Kienberg (Haustechnik), Ingenieurgesellschaft Zahn, Traunreut sowie Brandl & Eltschig, Freising (Tragwerksplanung), Landesgewerbeanstalt/BVS, München (Prüfstatik), Mühlbacher & Hilse, Traunstein (Außenanlagen), Herbert Klein, Traunstein (Brandschutz).

Ein Dutzend Firmen sind bisher beauftragt vom Maschinenring Traunstein mit 10 TEuro über die Firmen Langwieder aus Palling mit 177 TEuro, Pieger & Weishaupt, Traunreut: 358 TEuro, SH Elektrotechnik,

Traunreut: 323 TEuro, Hummelsberger, Mühdorf: 463 TEuro, Kollmeier, Matzing: 13 TEuro, Neumayr, Eggenfelden: 328 TEuro, Schuegger, Traunreut: 521 Euro, u.a. ■



Pünktlich zum Winterbeginn im Dezember führte das Traunreuter Bauunternehmen Schuegger die Baumeisterarbeiten professionell und leistungsstark fertig. (v.l. Peter Schuböck, Thomas Pfnür, Rudi Löhnert, Toni Schimmer, Franz Boschner, Bernhard Billinger, Victor Wit, Herbert Schuegger, Hubert Diesbacher)